

12. September

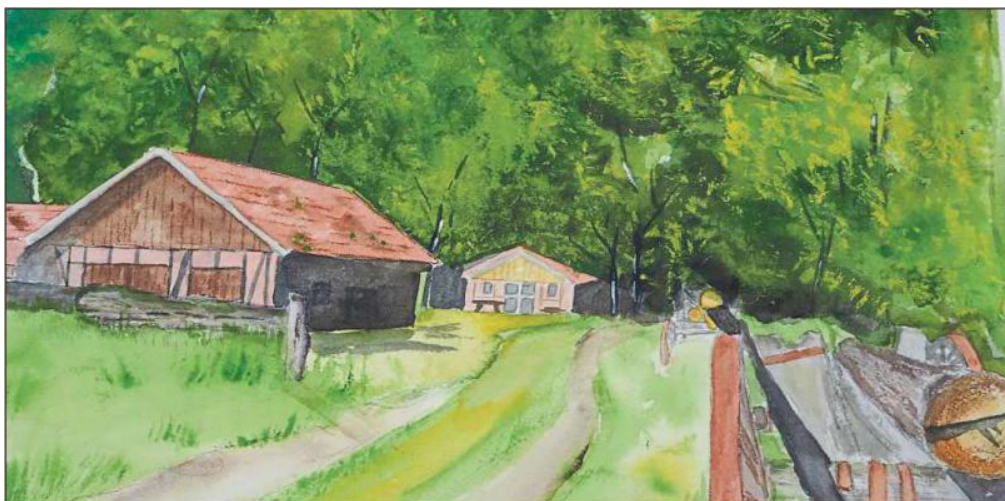
## Historische Sägemühle öffnet

Harsewinkel (gl). Nach einer langen Corona-Zwangspause hofft der Vorstand des Fördervereins „Historische Sägemühle Meier Osthoff“ am Sonntag, 12. September, auf eine Wiedereröffnung. Ab 11 Uhr soll das Gelände der Sägemühle an der Steinhäger Straße 22 a wieder für die Besucher geöffnet werden.

Pandemiebedingt konnten mehr als eineinhalb Jahre keine Aktivitäten an der Sägemühle stattfinden. Das wirkte sich nicht nur finanziell negativ auf den Förderverein aus, sondern auch auf die Weiterentwicklung des historischen Denkmals. Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Trotz dieser Unwägbarkeiten waren der Vorstand des Fördervereins und die vielen ehrenamtlichen Kräfte laut Mitteilung nicht untätig. Sie haben sich intensiv Gedanken über die Zeit nach Corona gemacht. Die Pandemie scheint zwar noch lange nicht vorbei zu sein, aber als Ersatz für den ausgefallenen Sägemühlentag am 1. Mai, der zwei Jahre nicht stattfinden konnte und des abgesagten Deutschen Mühlentags am Pfingstmontag möchten die Aktiven am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 12. September, wieder die historische Sägemühle eröffnen.

Außer den üblichen Vorführungen der Gattersäge, in der Papiermanufaktur und zur Stromerzeugung sind laut Vorstand weitere interessante Veranstaltungen geplant. Als Premiere stellt der Biohof Hanhart seine Produkte vor. Für Weinliebhaber hat der Vorstand das Bio-Weingut Helmut Christ aus Nordheim am Main gewonnen, die köstlichen Schätze aus seinen Weinbergen vorzustellen und zum Verkosten anzubieten. Unter anderem sind Kettensägevorführungen sowie Arbeiten des bekannten Harsewinkeler Künstlers Heinrich Breitenstein zu sehen. Auch für das leibliche Wohl ist bestens mit Würstchen, Kaffee und Kuchen sowie frisch gezapftem Bier gesorgt, heißt es in der Ankündigung. „Alles natürlich unter der Voraussetzung, dass die Regelungen der Pandemie es zulassen“, teilt der Vorstand mit Theo Streffing, Ute Hamacher, Jürgen Grützner und Friedhelm Schmitz mit.



In der Corona-Pause hat Jürgen Grützner vom Vorstandsteam des Fördervereins das Gelände der historischen Sägemühle an der Steinhäger Straße in einem Aquarell verewigt.